

Release Note

Veröffentlicht: Oktober 2024

Version: 2024.02



Inhalt

1 Überblick über die Neuerungen	2
2 Smaragd TCM	3
2.1 Smartes Parsen	3
2.1.1 Der Wandel von syntaktischer zu semantischer Zahlungsverkehrsverarbeitung	3
2.1.2 Smartes Parsen im Compliancebereich	3
2.1.3 Vorteile und Perspektiven des Smarten Parsens	3
2.1.4 Kontinuität in der Workflow-Darstellung	3
2.2 New Web(File)Check	4
2.2.1 Moderne Benutzeroberfläche	4
2.2.2 Zeitgemäße technologische Architektur	5
3 Smaragd MDS / Smaragd CBM	6
3.1 Modulübergreifende Neuerungen	6
3.1.1 Vier-Augen-Prinzip bei der Alert-Bearbeitung	6
3.2 Smaragd MDS	7
3.2.1 Erweiterung der goAML-Komponente zur Erzeugung von Verdachtsmeldungen	7
3.2.1.1 Unterstützung neuer Pflichtfelder und Default-Werte	7
3.2.1.2 Unterstützung der österreichischen XML-Struktur und Vorgaben bei der Erstellung eines STR	7
3.2.2 Erweiterung der Indizmethoden zur Suche in Transaktionen	7
3.2.2.1 Mustervergleich "Einzelwert"	7
3.2.2.2 Mustervergleich "Liste"	7
3.2.2.3 Wortsuche "Liste"	8
4 Smaragd CRS	8
4.1 Kundentyp-spezifisches Risikomodell	8
4.1.1 Konfiguration	9
4.1.2 Bewertung	10
4.1.3 Auswertungen	10
4.2 Anpassung Darstellung Kundenbewertung	11

Überblick über die Neuerungen

Dieses Dokument beschreibt die fachlichen Erweiterungen, die in den Modulen der Smaragd Compliance Suite im Vergleich zu den Vorgängerversionen eingeführt wurden. Es bezieht sich auf folgende Versionen:

- **Smaragd TCM** (Transaction Controlling & Monitoring) Version 7.0
- **Smaragd MDS** (Monitoring & Detection System) Version 5.6
- **Smaragd CBM** (Correspondent Bank Monitoring) Version 5.6
- **Smaragd CRS** (Compliance Risk System) Version 6.1

Neben den fachlichen Erweiterungen umfassen die Releases auch technische Anpassungen, um die aktuellen Sicherheitsstandards sowie den Betrieb in modernen Laufzeitumgebungen zu gewährleisten.

Smaragd TCM 7.0:

Smartes Parsen:

Diese Funktion ermöglicht eine effizientere Verarbeitung und Analyse von Zahlungsdaten durch semantische Interpretation der Formate SWIFT MX und SEPA, ohne dass eine technische Analyse der ISO-Änderungen erforderlich ist.

New Web(File)Check:

Die Anwendung wurde technisch und optisch überarbeitet und bietet eine anpassungsfähige Architektur sowie eine moderne, benutzerfreundliche Oberfläche.

Smaragd MDS 5.6 / CBM 5.6:

Neue goAML Komponente für Österreich:

Die neue Funktionalität sorgt für Kompatibilität mit der österreichischen FMA (Finanzmarktaufsichtsbehörde) und Unterstützung von länderspezifischen XSDs.

4-Augenprinzip bei der Alertbearbeitung:

Einführung des 4-Augen-Prinzips bei der Änderung des Kundenbearbeitungsstatus.

Optimierte Textsuche:

Die unscharfe Suche in Transaktionsattributen wurde verbessert.

Smaragd CRS 6.1:

Kundentyp spezifisches Risikomodell:

Anpassungen der Risikodimensionen und Konfigurationen in Abhängigkeit vom Kundentyp.

Das Smaragd TCM Release 7.0 fokussiert sich auf die Einführung des "Smarten Parsens". Diese Neuerung trennt die fachliche Betrachtung einer Nachricht von der technischen Sichtweise, was eine semantische Interpretation der Nachrichten ermöglicht. Dadurch reduzieren sich für Kunden die jährlichen Aufwände, die durch Anpassungen an ISO-Standards (z. B. SWIFT und SEPA) entstehen. Zusätzlich wurde der Web(File)Check grundlegend überarbeitet und bietet nun eine benutzerfreundliche, intuitive Oberfläche.

2.1 Smartes Parsen

Das smarte Parsen ermöglicht eine tiefere Analyse von Zahlungsverkehrsnachrichten, indem es semantische und sachlogische Strukturen berücksichtigt. Dies optimiert die Identifikation potenziell risikobehafteter Transaktionen und reduziert Wartungsaufwände, da Anpassungen an ISO-Standards entfallen.

2.1.1 Der Wandel von syntaktischer zu semantischer Zahlungsverkehrsverarbeitung

Bisher lag der Fokus auf der syntaktischen Analyse von Zahlungsverkehrsnachrichten gemäß vorgegebenen XSDs. Das smarte Parsen erweitert diesen Ansatz durch die semantische Interpretation der Nachricht und des Kontexts, wodurch tiefere Einblicke in die Daten möglich werden.

2.1.2 Smartes Parsen im Compliancebereich

Diese Funktion verbessert die Überwachung von Sanktionen und Embargos, indem sie eine tiefere inhaltliche Analyse der Nachrichten ermöglicht. Compliance-Abteilungen können potenziell kritische Transaktionen frühzeitig identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten.

2.1.4 Kontinuität in der Workflow-Darstellung

Bestehende Strukturen und Workflows bleiben erhalten, sodass Compliance-Teams ohne Umstellung der Prozesse von den Vorteilen des smarten Parsens profitieren können.

2.1.3 Vorteile und Perspektiven des Smarten Parsens

Das smarte Parsen ermöglicht eine effizientere und automatisierte Verarbeitung von Zahlungsverkehrsdaten im Compliance-Bereich. Es verhindert Prüflücken, die durch unzureichend dokumentierte XSDs der Anbieter entstehen könnten und erkennt technische Fehler in den Zahlungsverkehrsnachrichten, die in einer abschließenden Restprüfung validiert werden.

Ein wesentlicher Vorteil ist, dass jährliche Anpassungen an Smaragd TCM, bedingt durch Änderungen im ISO-20022-Umfeld (z.B. SIC|SICS, SEPA, SWIFT), zukünftig entfallen. Anpassungen werden nicht mehr über Minor-Releases, sondern durch einfache Konfigurationsänderungen vorgenommen, was den Wartungsaufwand erheblich reduziert und die Effizienz erhöht.

2.2 New Web(File)Check

Der Smaragd TCM Web(File)Check wurde technisch und optisch modernisiert und bietet nun eine übersichtliche und intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche.

2.2.1 Modern User Interface

Die Benutzeroberfläche des Web(File)Checks wurde überarbeitet, um eine bessere Benutzerfreundlichkeit und eine klarere Darstellung der Informationen zu gewährleisten.

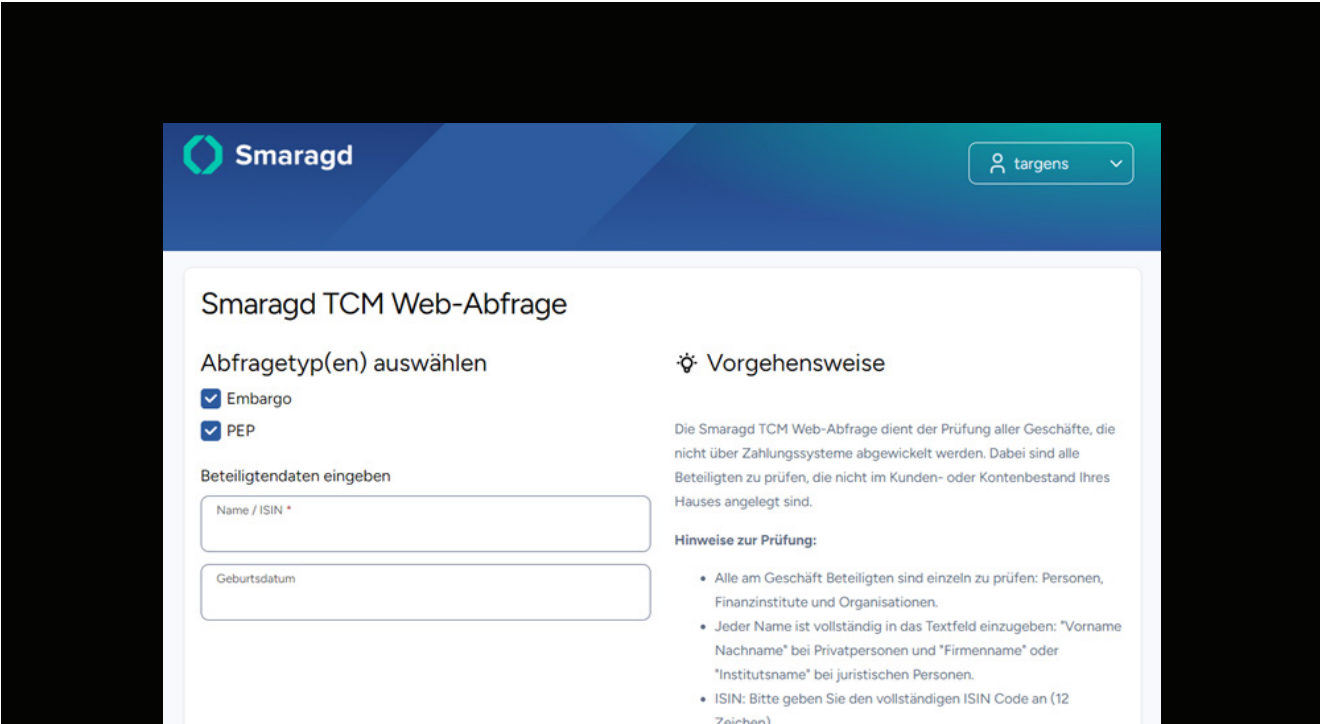


Abbildung 1: Abfragemaske

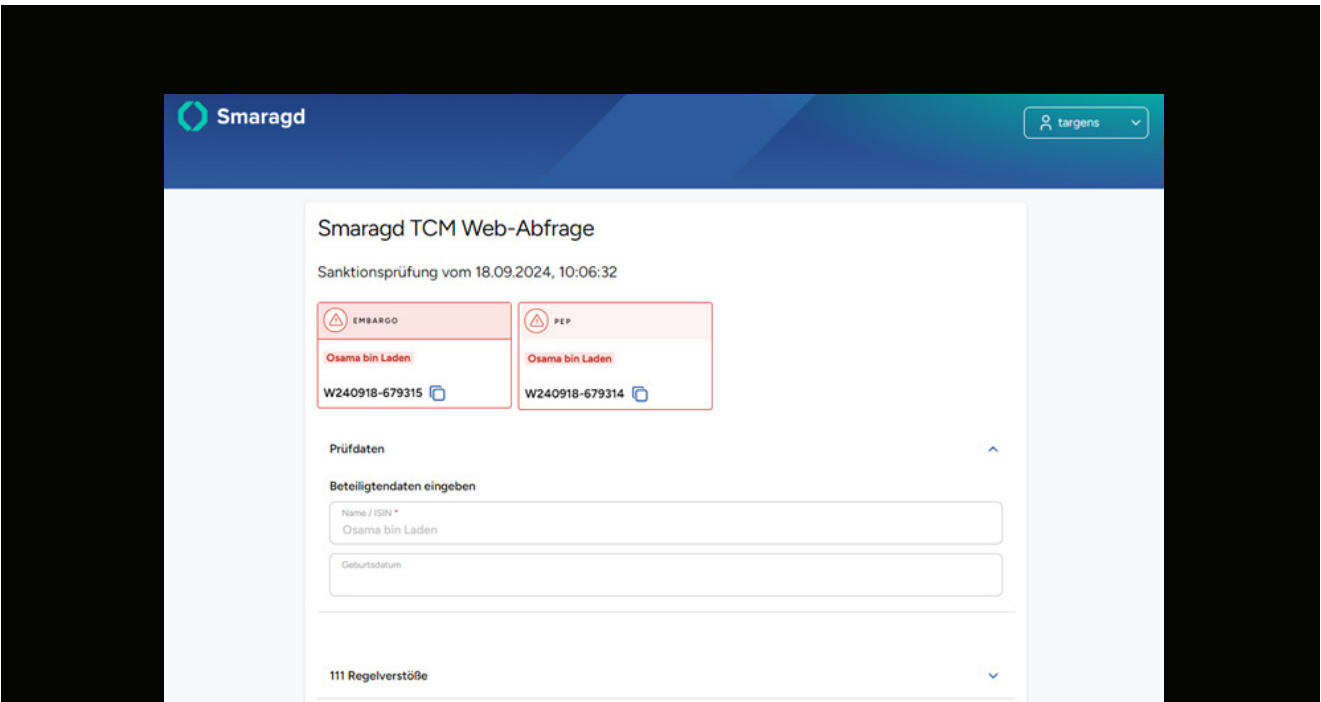


Abbildung 2: Ergebnismaske

Mit der Erhöhung der maximalen Anzahl zu prüfender Datensätze pro Datei von 10.000 auf 100.000 wurde den Anforderungen unserer Kunden entsprochen. Zusätzlich ist es nun möglich, mehrere Dateien gleichzeitig in der Anwendung hochzuladen, was die Effizienz der Arbeitsabläufe steigert und die Fehleranfälligkeit reduziert.

Die neue Benutzeroberfläche bietet zudem die Möglichkeit, ein Template für zu prüfende Dateien herunterzuladen. Dies stellt sicher, dass die Dateien im korrekten Format vorliegen und erleichtert das Befüllen der Daten für die Prüfung.

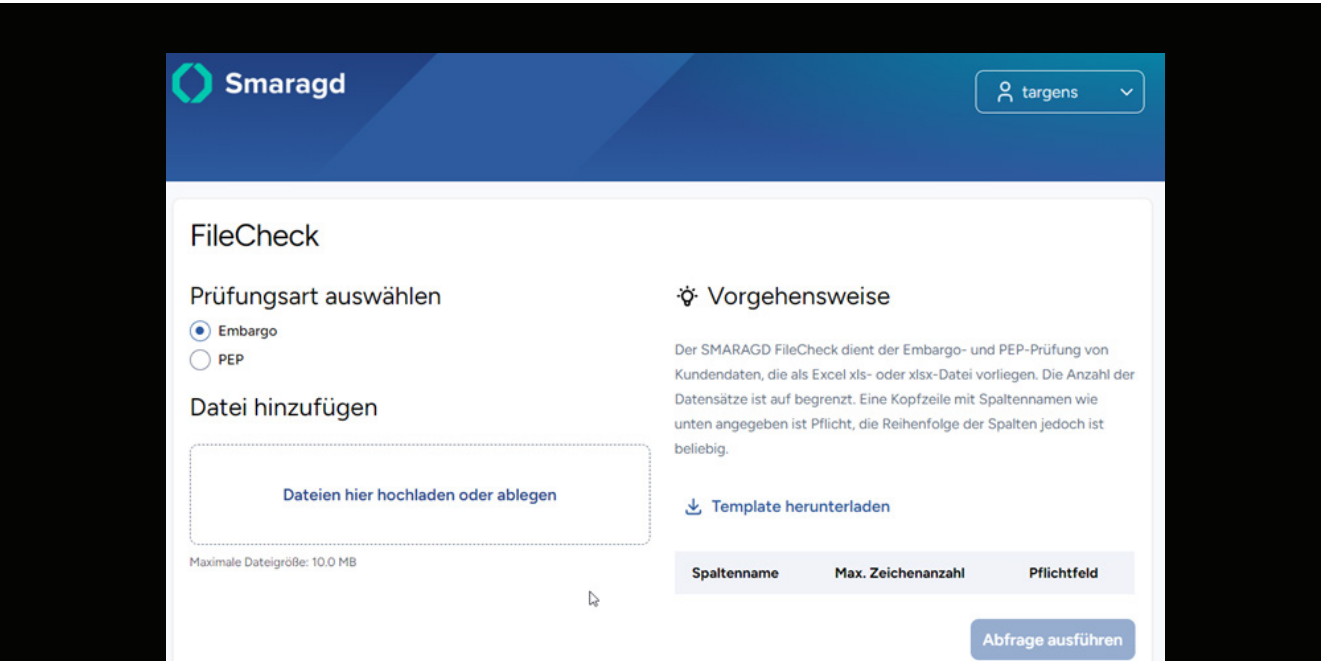


Abbildung 3: Datei-Upload

2.2.2 Zeitgemäße technologische Architektur

Durch die Migration auf das aktuelle Spring Framework Release 6.x verfügt die Anwendung über eine stabile und versionierte REST-API im Smaragd TCM Backend, was die Wartbarkeit deutlich erhöht. Zusätzlich verbessert dies die Sicherheit und vereinfacht die Konfiguration der Anwendung. Die moderne Architektur stellt außerdem sicher, dass der Web(File)Check in einer Container-Infrastruktur betrieben werden kann.

Smaragd MDS / Smaragd CBM

Die neuen Versionen von Smaragd MDS und CBM (Release 5.6) führen zu einer signifikanten Effizienzsteigerung bei der Identifikation auffälliger Begriffe in Transaktionen. Darüber hinaus wurden erweiterte Funktionen im Bereich Governance und Reporting integriert.

3.1 Modulübergreifende Neuerungen

Mit den Releases 5.6 unterstützen Smaragd MDS und CBM nun das Vier-Augen-Prinzip für die Bearbeitung von Kunden- und Indiztreffern.

3.1.1 Vier-Augen-Prinzip bei der Alertbearbeitung

Die Einführung des Vier-Augen-Prinzips in Smaragd MDS und CBM dient der Minimierung von Fehlern, Manipulationen oder unbeabsichtigten Aktionen während der Alertbearbeitung. Die Workflow-Konfiguration bietet ab Version 5.6 die Möglichkeit, einen Bearbeitungsstatus so zu definieren, dass er nur von einer zweiten Person bestätigt werden kann. Ein neues Attribut, der „Vorgängerstatus“, muss von einer anderen Person gesetzt werden, bevor eine zweite Person den finalen Status eintragen kann. Dies stellt sicher, dass Entscheidungen stets von zwei unabhängigen Personen überprüft werden. Dieses Feature bedarf keiner zusätzlichen Datenmigration.

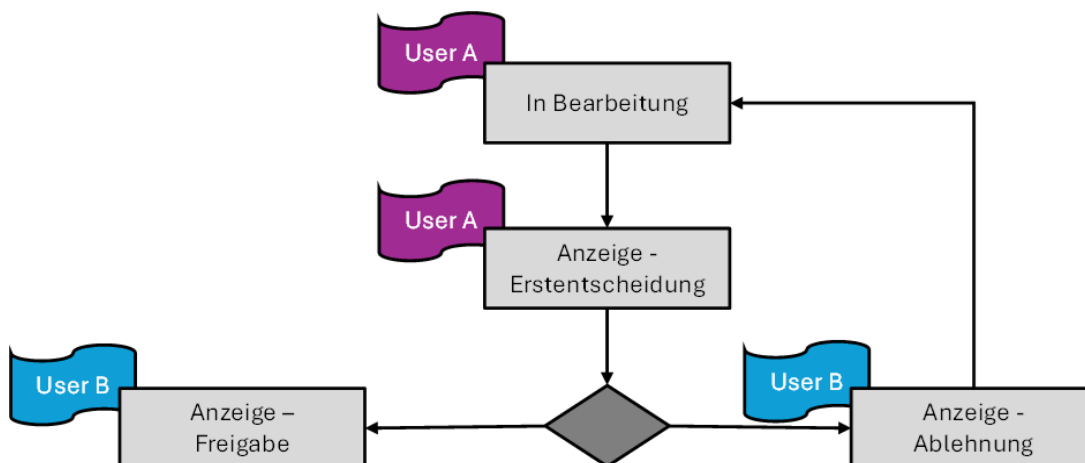


Abbildung 4: Vier-Augen-Prinzip

3.2 Smaragd MDS

Folgende Erweiterungen stehen ab der Version 5.6 in Smaragd MDS zur Verfügung.

3.2.1 Erweiterung der goAML-Komponente zur Erzeugung von Verdachtsmeldungen

Die optionale goAML-Komponente der neuen Version bietet erweiterte Funktionen für den Einsatz in Österreich. Anwender haben zudem die Möglichkeit, Default-Werte für Pflichtfelder der goAML-Schnittstelle festzulegen.

3.2.1.1 Unterstützung neuer Pflichtfelder und Default-Werte

In der neuen Version werden alle Pflichtfelder der aktuellen goAML-Releases unterstützt. Da viele Pflichtfelder oft nicht vollständig aus den Core-Banksystemen bereitgestellt werden, ermöglicht die goAML-Komponente das Setzen von Default-Werten. Fehlt ein Wert in einem Pflichtfeld, wird automatisch der definierte Default-Wert in der XML-Verdachtsmeldung eingefügt. Dies beschleunigt die Erstellung der Verdachtsmeldungen und reduziert manuelle Anpassungen auf ein Minimum. Die Default-Werte können mandantenindividuell konfiguriert werden.

3.2.1.2 Unterstützung der österreichischen XML-Struktur und Vorgaben bei der Erstellung eines STR

Smaragd MDS unterstützt ab Version 5.6 die österreichische XML-Struktur der goAML-Schnittstelle. Dadurch lassen sich Verdachtsmeldungen als XML-Datei in das Meldeportal der FMA hochladen. Alle Pflichtfelder der österreichischen XML Schema Definition (XSD) werden entweder befüllt oder durch geeignete Default-Werte ersetzt.

Bei der Erstellung eines Suspicious Transaction Reports (STR) können Transaktionsdaten bis zu einem Jahr zurück übermittelt werden. Auffällige Transaktionen werden über ein entsprechendes Schnittstellenfeld gekennzeichnet.

Unterstützt werden folgende Reporttypen:

- SAR: Verdächtige Aktivität
- STR: Verdächtige Transaktion(en)
- NMLD: Nachmeldung mit Transaktionen
- NMOT: Nachmeldung ohne Transaktionen

3.2.2 Erweiterung der Indizmethoden zur Suche in Transaktionen

Smaragd MDS 5.6 bietet eine neue performante Methode zur Suche nach Worten in Transaktionsfeldern, welche die bestehenden Suchfunktionen ergänzt. Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

3.2.2.1 Mustervergleich "Einzelwert"

Der Mustervergleich "Einzelwert" entspricht der bisherigen Funktion und dient der Identifikation einzelner Muster in Transaktionsfeldern. Die zu prüfenden Attribute können angepasst werden, um die Schreibweise zu optimieren und das Muster präzise zu lokalisieren.

3.2.2.2 Mustervergleich "Liste"

Diese Funktion überprüft, ob Werte aus einer Liste mit dem Wert eines Transaktionsattributs übereinstimmen. Die Attribute können hinsichtlich der Schreibweise optimiert werden, um den gesuchten Ausdruck exakt zu finden. Diese Methode eignet sich für kleine Listen mit bis zu 100 Einträgen.

3.2.2.3 Wortsuche "Liste"

Die neue Wortsuche ermöglicht eine performante Prüfung von Listeneinträgen mit bis zu 5000 Werten in Transaktionsfeldern. Dank der indizierten Volltextsuche in der Datenbank werden selbst bei großen Transaktionsvolumina Batchlaufzeiten im Sekundenbereich erreicht, was im Vergleich zur klassischen "Mustervergleich Liste"-Funktion, die mehrere Minuten bis zu einer Stunde benötigen kann, deutlich effizienter ist. Diese Funktion reduziert die Komplexität der Indizdefinitionen und sorgt für höhere Effizienz und Revisionssicherheit im Transaktionsmonitoring.

Smaragd CRS

04

Das Smaragd CRS Release 6.1 bietet funktionale Erweiterungen, insbesondere hinsichtlich der kundentypgruppenspezifischen Konfiguration. Dies ermöglicht erweiterte Auswertungen und eine detailliertere Analyse.

4.1 Kundentyp-spezifisches Risikomodell

Die zentrale Neuerung in Smaragd CRS 6.1 betrifft die Definition von Kundengruppen, die Verteilung der Risikodimensionen auf diese Gruppen, die Datenpflege sowie die Auswertung einzelner Kunden.

4.1.1 Konfiguration

Im Rahmen der Konfiguration können die vom Quellsystem gelieferten Kundentypen zu kleineren, leichter handhabbaren Gruppen zusammengefasst werden. Diese Gruppen werden definiert und den jeweiligen Kundentypen zugeordnet. Sollte keine Kundentypgruppe definiert sein (z. B. nach der Migration auf die neue Version), bleibt das Systemverhalten im Vergleich zu den Vorgängerversionen unverändert.

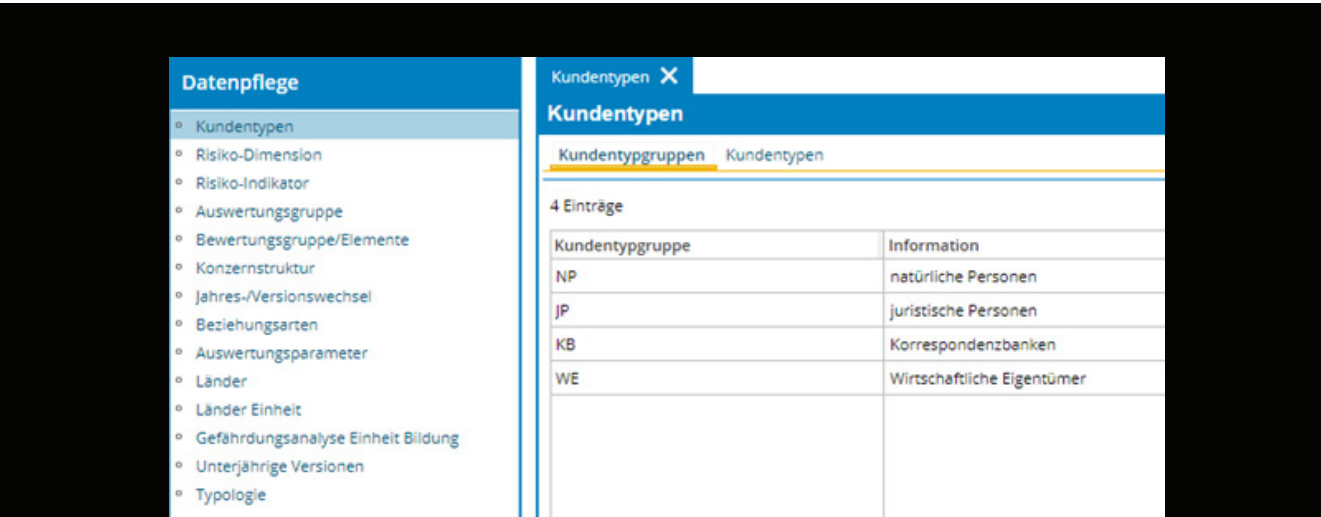


Abbildung 5:Kundentypgruppen

Im Rahmen der Definition der Risikodimensionen kann – abhängig von der jeweiligen Kundentypgruppe – eine spezifische Risikodimension ausgewählt und individuell gewichtet werden. Wird keine Kundentypgruppe ausgewählt, gilt die Konfiguration für alle Gruppen gleichermaßen. Dies stellt sicher, dass das System nach der Migration das bisherige Verhalten beibehält.

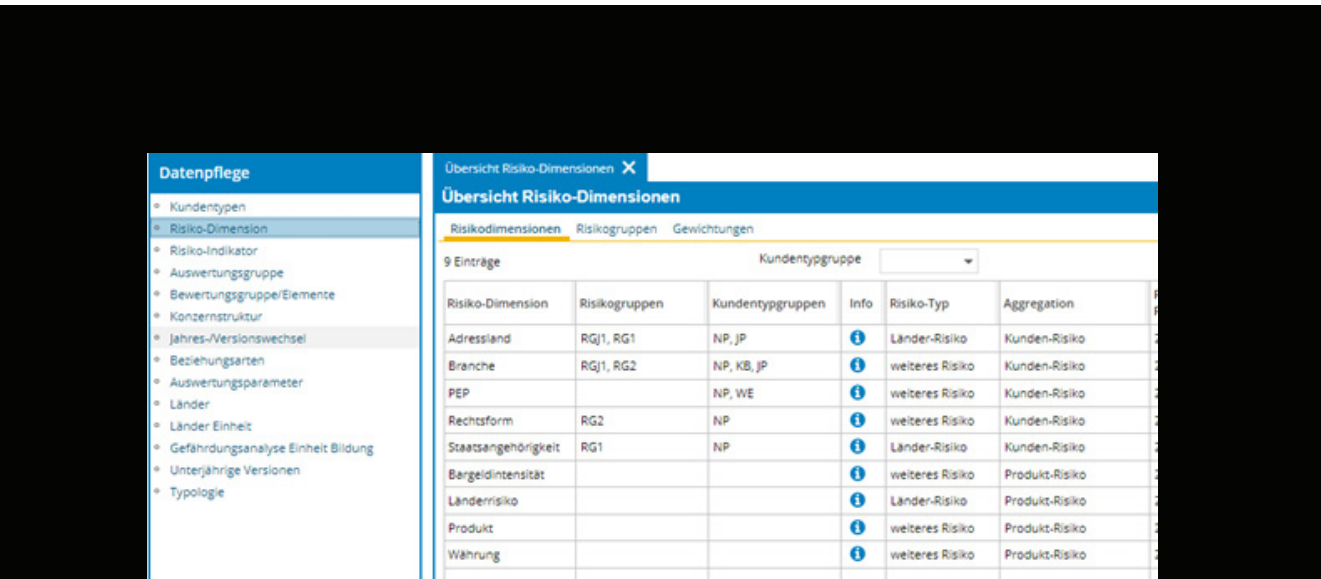


Abbildung 6: Risikodimensionen mit Anzeige der zugeordneten Kundentypgruppen

Für jede Kundentypgruppe kann eine spezifische Risikodimension ausgewählt und individuell gewichtet werden. Wird keine Gruppe ausgewählt, gilt die Konfiguration für alle Kundentypgruppen. Dies stellt sicher, dass das System nach der Migration wie gewohnt funktioniert. Darüber hinaus können risikospezifische Indikatoren für jede Kundentypgruppe erstellt und unterschiedlich gewichtet werden, was zusätzliche Flexibilität in der Risikobewertung ermöglicht.

4.1.2 Bewertung

Im Release Smaragd CRS 6.1 können Bewertungen für jede Kundentypgruppe hinterlegt werden, sodass Risiken je nach Kundentypgruppe unterschiedlich definiert werden können.

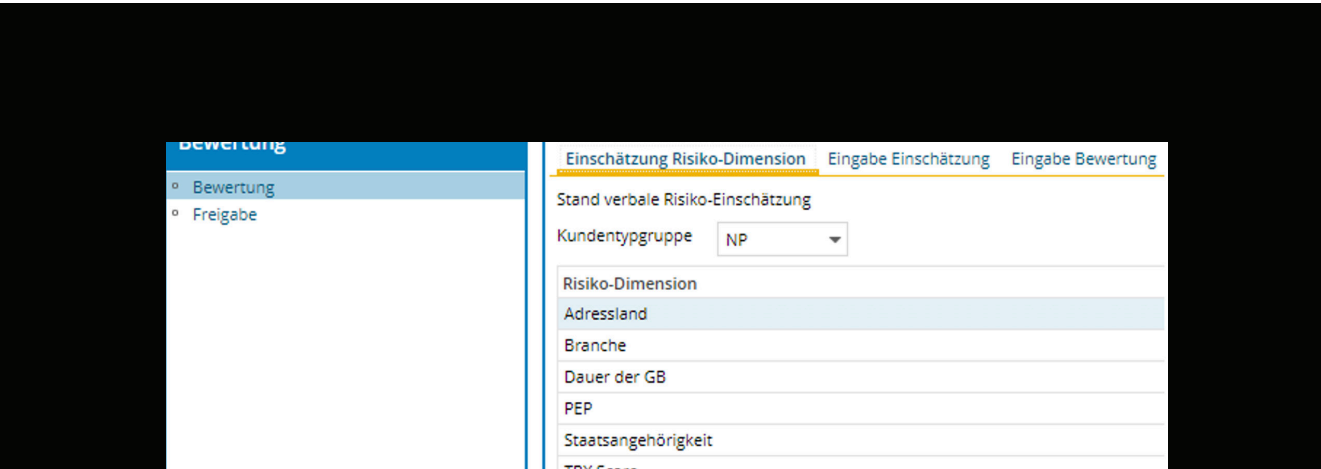


Abbildung 7: Kundentypgruppen spezifische Erfassung der Bewertung

4.1.3 Auswertungen

Im Bereich der Auswertungen können Kundentypgruppen nun als Selektionskriterium genutzt werden. Das folgende Beispiel zeigt die Auswertung der „Häufigkeit pro Risikodimension“, bei der die Kundentypgruppe als Filter eingesetzt werden kann.

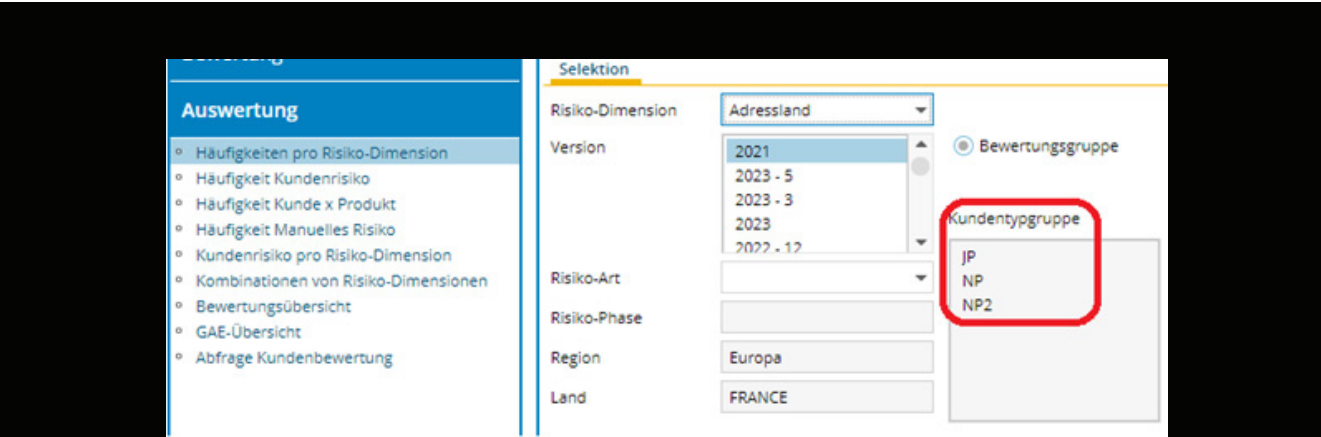


Abbildung 8: Auswertung je Kundentypgruppe

4.2 Anpassung Darstellung Kundenbewertung

Die Darstellung der Kundenbewertung wurde zur besseren Übersichtlichkeit angepasst und erweitert. In der Kundenübersicht werden nun folgende Elemente klar unterschieden, jeweils mit den zugehörigen Typologien:

- Die Liste der Risikodimensionen
- Beziehungsrisiken, die gegebenenfalls übertragen werden
- Produktrisiken



Abbildung 9: Kundenbewertungsübersicht und Risikodimensionen

In den folgenden Reitern werden alle Details zu Beziehungskunden und zu Produkten angezeigt.

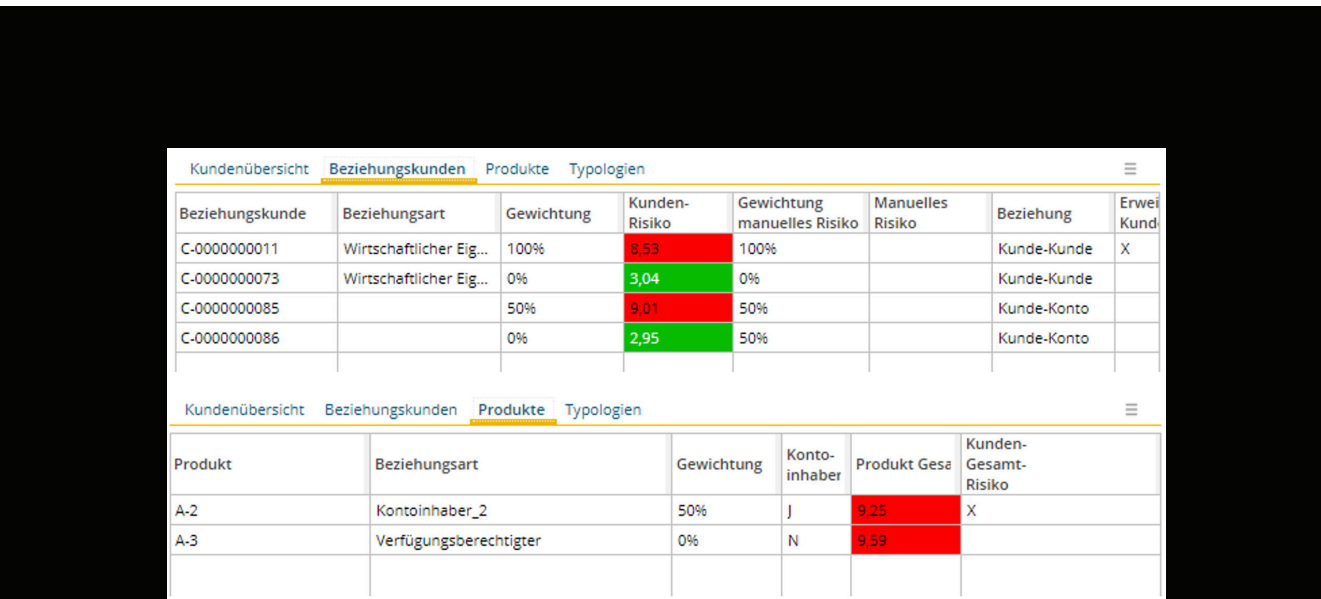


Abbildung10: Beziehungskunden und Produkte in der Kundenbewertung

**Folgen Sie uns:**

blog.gft.com
x.com/gft_tech
linkedin.com/company/gft-technologies
www.gft.com

Ansprechpartner:

Dr. Rolf Bettermann
Uwe Henkelmann
Frank Moser
Stefan Wasserlechner
Peter Kronenberg